



2

TRIBAL ART

Zemanek-Münster

Würzburg, 11. November

Über 40 Jahr lang war Emmy Martin enge Vertraute des »Urwalddoktors« Albert Schweitzer, der in Gabun in Lambaréné sein berühmtes Spital betrieb. Das Würzburger Auktionshaus Zemanek-Münster versteigert 14 marktfrische Kunstwerke aus ihrem Nachlass, teilweise mit persönlicher Widmung des Friedensnobelpreisträgers. Darunter sind von Schweitzer gesammelte oder ihm als Lohn für Behandlungen überlassene Masken (okuyi) der Punu/Lumbo, die schöne Mädchen darstellen und an japanische Nō-Masken erinnern. Sie werden bis heute von Tänzern bei ihrer Akrobatik auf Stelzen getragen.

Herausragendes Objekt aus der Schweitzer/Martin-Offerte ist eine wohl bereits zu Beginn des letzten Jahrhunderts geschaffene okuyi mit sorgfältig ausgearbeiteter, hochstehender Frisur und in sich ruhendem, dennoch spannungsvollem Ausdruck. Ihr Limit ist 12 000 Euro – sicherlich kein zu hoher Preis. Abgerundet wird das Angebot von einer Albert-Schweitzer-Büste von Fritz Behn. Der Künstler war ideologisch umstritten, weil er in seinen handwerklich sehr guten Werken häufig koloniales Denken verherrlichte und mit dem NS-Regime sympathisierte. Die untere Taxe beträgt 1000 Euro.

Elf Webrollenhalter von der Elfenbeinküste sind ein weiterer Höhepunkt der Auktion. Die

Anthropologin Mona Etienne hat sie in den 1960er- und 1970er-Jahren bei ihren Forschungen zur Stellung der Frau in diesem Land von Einheimischen als Geschenk erhalten. Die Auktionenpreise der feinen Kunstwerke liegen zwischen 600 und 3500 Euro. Vielleicht bleiben sie als Sammlung erhalten.

Wer es expressiv möchte, für den lohnt sich ein Blick auf die Miniaturen aus der Sammlung des 2015 verstorbenen medizinischen Präparators und Künstlers Günter Filla: archaische, nie glatte Werke, die man in den Tribal-Art-Hochburgen in Brüssel und Paris noch bis vor Kurzem missachtet hätte. Mittlerweile scheint sich ein Umdenken einzustellen.

Teuerstes Los der Auktion ist eine Maternité der Yombe. Sie ist mit einem ansehnlichen Schätzwert von 30 000 bis 60 000 Euro versehen. ————— INGO BARLOVIC